

Martin Keßler Filmproduktion
Reuterweg 55, 60323 FFM
tel.069.725464, fax 069.71403742
e-mail: kessler@neuewut.de
www.neuewut.de

STAND JUNI 2010

KURZFASSUNG PROJEKTDESCHEIBUNG

KRISEN – SPLITTER

filmische Beobachtungen zur Weltfinanz- und -wirtschaftskrise und den Kampf um die Deutungshoheit

**Ein aktuelles Video - und Dokumentarfilmprojekt
von Martin Keßler**

Wir setzen z.Zt. unsere dokumentarische Langzeitbeobachtung „neueWUT“ (www.neuewut.de) mit dem Video – und Dokumentarfilmprojekt „KRISEN – SPLITTER“ über die Wirtschafts- und Finanzkrise fort. Das Projekt verbindet aktuelle Web - Videos und hintergründigen Dokumentarfilm. In einer Mischung aus Reportage und analytischen Gesprächen versucht „KRISEN – SPLITTER“ die Stimmung im Lande nach „Ausbruch“ der gegenwärtigen Wirtschafts- und Finanzkrise zu skizzieren. Und den Kampf um die „Deutungshoheit“ über diese Krise. Das Projekt will sowohl den Krisenverlauf und den sozialen Protest gegen das offizielle „Krisen-management“ dokumentieren, als auch eine andere, „gegenläufige“ Sicht zur aktuellen Krisenberichterstattung fördern.

Bereits im letzten und in diesem Jahr haben wir zahlreiche „Krisensplitter“ mit der Kamera eingesammelt: in 2009 z. B. die Demonstrationen „Wir zahlen nicht für Eure Krise!“, den attac- und DGB – Kapitalismuskongress, die grosse Protestversammlung der Opelarbeiter in Rüsselsheim oder Aktionen während des Bildungsstreiks. In 2010 haben wir u.a. beim Weltwirtschaftsforum in Davos mit Wirtschaftsnobelpreisträger Joseph Stiglitz gedreht, beim attac – Bankentribunal in Berlin u.a. mit Prof. Elmar Altvater oder auf der Jahrespressekonferenz und Hauptversammlung der Deutschen Bank AG in Frankfurt mit AktionärInnen und ihren KritikerInnen.

Neben diesen Reportageelementen spielen Politiker- und „Experten“ - Stellungnahmen in "offiziellen Fernsehberichten" über Griechenland- und Eurokrise oder das "Megasparpaket" eine wichtige Rolle. Im Film spiegeln sie den Konflikt um die Deutungshoheit über die Krise, der auch in analytischen Gesprächen mit "alternativen Krisenexperten" wie Pater Friedhelm Hengsbach oder der New Yorker Soziologin Saskia Sassen thematisiert wird.

Doch zu allererst interessiert uns, was die Bürger dieser Republik über die Krise denken. Ihre Ursachen und das Handeln der Verantwortlichen. Und wer zu den Gewinnern und wer zu den Verlieren dieser Krise gehört. Und was engagierte Bürger- und GewerkschafterInnen, soziale Bewegungen gegen das offizielle „Krisenmanagement“ unternehmen und worin sie die Alternativen sehen.

Da man die Krise nicht so einfach umfassend in einem Dokumentarfilm "abhandeln" kann, haben wir uns für eine "offene Struktur" entschieden, in der einzelne "KRISEN - SPLITTER" einander ablösen, ineinander fliesen: Reportageelemente, analytische Interviews, mediale und politische Begleitmusik.

Eine Neuerung im Rahmen der dokumentarischen Langzeitbeobachtung „neueWUT“- seit Juni 2010 schneiden wir unmittelbar nach dem jeweiligen Dreh einen „frischen KRISEN - SPLITTER“ und stellen ihn als aktuelles Video ins Netz. So können wir zeitnah zu einer „gegenläufigen Sicht“ der Krise beitragen und gleichzeitig den Entstehungsprozess unseres Dokumentarfilmes offenlegen. Im Dokumentarfilm werden die einzelnen nach und nach entstandenen „KRISEN – SPLITTER“ neu zusammengesetzt, z.T. neu geschnitten und mit Interviews und anderem Material ergänzt. Heraus kommt eine hoffentlich spannende Chronologie der Krise, die Fragen nach Alternativen zum herrschenden Krisensystem aufwirft.

Eine erste Werkstattpräsentation des Filmprojektes mit Ausschnitten aus dem Drehmaterial und ersten geschnittenen Komplexen werden wir im Vorfeld des 2. Jahrestages des Zusammenbruchs von Lehman Brothers (15. September 2010) in zunächst zwei öffentlichen Vorführungen mit anschließender Diskussion präsentieren: am 7. September in der deutschen Finanzmetropole Frankfurt am Main im „Kino im Theater“ , am 14. September in der Bundeshauptstadt Berlin im Kino Babylon, Berlin Mitte.

Der Dokumentarfilm selbst soll in 2011 herauskommen, doch dazu brauchen wir noch weitere Unterstützung von gesellschaftlichen Organisationen, Stiftungen und Einzelpersonen.

Als frischer „KRISEN – SPLITTER 1“ steht seit kurzem ein 6 - minütiges Video über die Kritik am sogenannten Sparpaket der Bundesregierung auf youtube:

(link: <http://www.youtube.com/watch?v=WlSOOJho1XE>)

Im Mittelpunkt stehen Interviews und Bilder, die wir während der Demonstration „Wir zahlen nicht für Eure Krise!“ am 12.6.2010 in Stuttgart (ca. 20 000 TeilnehmerInnen) gemacht haben. Zu Wort kommen u.a. Azubis, die die Schliessung von Jugendhäusern und den Verlust zukünftiger Jobs durch die angekündigten Sparmassnahmen beklagen. Oder der ver.di - Vorsitzende, Frank Bsirske, der ein Ende „des Systems des finanzgetriebenen Kapitalismus“ fordert. Unbeeindruckt davon warnt der Chef der Deutschen Bank, Dr. Josef Ackermann: zu starke Reglementierung treffe Wirtschaft und Gesellschaft. Prof. Dr. Hans See (BCC), Spezialist für Wirtschaftskriminalität, wirft den Kapitalbesitzern hingegen vor, den Staat für Ihre Zwecke zu missbrauchen. Statt bei Hartz IV – BezieherInnen zu „sparen“, sollten die grossen Vermögen und die Verursacher der Krise, allen voran die Banken, herangezogen werden.

Angela Merkel und Guido Westerwelle deklamieren auch im Video unbeirrt Ihr auf allen Fernsehkanälen gesendetes Sparcredo. Arbeitgeberpräsident Dieter Hundt freut sich, dass die Wirtschaft weitgehend ungeschoren davon kommt, und Ifo-Chef Hans - Werner Sinn fordert nach wie vor : „Wir müssen den Gürtel enger schnallen!“. Das Ganze wird kräftig kommentiert durch die Rapper „ezscape&conscious“, die von der Demobühne herab zum Widerstand gegen das Sparpaket aufrufen. Ihr Slogan: „Solidarität ist eine Waffe. Setzen wir sie ein!“

Das WEB – Video kann unmittelbar mittels link über Netzwerke sozialer Bewegungen, Gewerkschaften und von Einzelpersonen verbreitet werden und so zu einer aufklärerischen Krisenberichterstattung beitragen.

Das Video liegt auch in einem hochwertigeren Format auf einer DVD vor - als Kurz- (6 min) und Langfassung (14 min). Es eignet sich bestens, um in Versammlungen, Seminaren etc gezeigt zu werden - mit anschließender Diskussion. Preis: 14,90 €, Institutionen 24,90 €, zzgl 3,60 € Versand. Die DVD kann bestellt werden unter: bestellung@neuewut.de

Infos / Bestellungen / Spenden: www.neuewut.de